

Lehm-Dämmputz leicht

Art. 05.036, 05.236

- **Leicht und wärmedämmend**
- **Als flächige Minimaldämmung**
- **Unter Innendämmplatten**



Ein- oder mehrlagiger Unterputz im Innenbereich. Warum dicklagige Auffütterungen unter Innendämmplatten verschenken? Im Vergleich zu anderen Lehmputzmörteln verbessert Lehm-Dämmputz die Dämmwirkung der Außenwand deutlich. Er ist außerdem Problemlöser, z. B. bei Fensterlaibungen oder als flächige Minimaldämmung, wenn keine andere Dämmung möglich ist. Er ist als Grundlage für alle groben und feinen ClayTec-Lehmdeckputze geeignet.



DEUTSCHLAND
© ClayTec GmbH & Co. KG
Nettetalter Straße 113-117
D-41751 Viersen-Boisheim
+49 (0)2153 918-0
service@claytec.com
claytec.de

ÖSTERREICH
© ClayTec Lehmbaumstoffe GmbH
Stranach 6
A-9842 Mörtorschach
+43 (0) 676 430 45 94
info@claytec.com
claytec.at

Ausgabe 2025/10
Änderungen und Irrtümer
vorbehalten. Aktuelle Version
unter **claytec.de**

Lehm-Dämmputz leicht

Art. 05.036, 05.236

Lehmputzmörtelart Lehmputzmörtel als Leichtlehmwerkmörtel. Erdfeucht 05.036 und 05.236.

Anwendung Ein- oder mehrlagiger Unterputz im Innenbereich. Handputz. Als dicklagiger Ausgleichsputz unter Innendämmplatten, für unebene Fensterlaibungen und konische Putzlagen, auf Wärmebrücken und einbindenden Wänden und Decken, als flächige Minimaldämmung.

Zusammensetzung Natur-Baulehm bis 5 mm, Bims 1-5 mm, Sand 0-2 mm, Stroh 10 mm, Zellulose

Herkunftsland Deutschland

Baustoffwerte Rohdichte 1.000 kg/m³. Wärmeleitfähigkeit 0,35 W/m·K. μ -Wert 5/10. Baustoffkl. B2*. Mikrobielle Beschaffenheitsklasse MBKIIb (analog DIN 18947).

Lieferformen, Ergiebigkeit

Erdfeucht 05.036 in 0,9 t Big-Bags (ergibt 720 l Putzmörtel, 48 m² Fläche bei D = 1,5 cm. Ca. 1,25 kg/m² je mm Putzdicke)

Erdfeucht 05.236 in 0,45 t Big-Bags (ergibt 360 l Putzmörtel, 24 m² Fläche bei D = 1,5 cm. Ca. 1,25 kg/m² je mm Putzdicke)

Lagerung Trocken lagern. Erdfeuchter Lehm-Dämmputz leicht soll spätestens 3 Monate nach der Herstellung verarbeitet werden. **Erdfeuchte Ware muss im Winter vor Durchfrieren geschützt gelagert werden, da sonst die Verarbeitbarkeit während des Frostes beeinträchtigt ist.**

Mörtelbereitung Unter Wasserzugabe von ca. 20 % mit handelsüblichen Freifall-, Teller- und Troglwangsmischern, in kleinen Mengen auch mit dem Motorquirl oder von Hand.

Putzgrund Lehmputze haften nur mechanisch. Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei, trocken, sauber, frei von Salzbelastung, ausreichend rau und saugfähig sein. Als Grundierung ist bei Bedarf DIE ROTE für grobe Lehmputze (ClayTec 13.435-.430) geeignet. Zum Binden von Oberflächenstaub Untergrund ggf. Vornässen (Sprühnebel). Rohgewebe muss trocken sein. Filmbildende Altanstriche entfernen.

Putzauftrag Der Mörtel wird mit der Kelle angeworfen oder aufgezogen. Minimale und maximale Auftragsdicke in der Regel 8 und 15 mm. Die Mörtelkonsistenz ist auf die Auftragsstärke abzustimmen. Für den Auftrag von YOSIMA Lehm-Designputzen werden die Flächen mit einer Lage aus Lehm-Oberputz fein O6 vorbereitet.

Verarbeitungsdauer Da kein chemischer Abbindeprozess stattfindet, ist das Material abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig.

Trocknung Nach dem Auftrag muss für rasche Trocknung gesorgt werden, z. B. mittels Querlüftung (24 Std. pro Tag alle Fenster und Türen geöffnet) oder Trocknungsgeräte. Bei kritischen Bedingungen ist die Trocknung gemäß DIN 18550-2 zu protokollieren. Details siehe dort oder im ClayTec „Arbeitsblatt Lehmputze“. Wir geben Ihnen gerne gesondert Auskunft. Die mikrobiologische Grundbelastung der naturfeuchten Waren 05.036 und 05.236 unterliegt einer ständigen Überwachung; die Einhaltung bestimmter Werte kann nicht garantiert werden.

Weiterverputz Der Weiterverputz erfolgt nach vollständiger Trocknung, frühestens nach Abschluss möglicher Schwindrissbildung.

Arbeitsproben Untergrundeignung und Auftragsstärke sind in jedem Fall anhand einer ausreichend großen Arbeitsprobe zu überprüfen.

Reklamationsansprüche, die nicht aus werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 2025/10.

*Bessere Einordnung vorbehaltlich brandschutztechnischer Belegprüfungen möglich (Lehmbau Regeln DVL 2009, S. 97).